

Walbusch setzt als erster Kunde auf neue Softwaregeneration von Setlog

- Solinger Modeunternehmen bringt Transparenz in die Lieferkette.
- Nutzung von Best Practice-Lösung spart Zeit und Kosten.
- Prozesse werden an systemgestützte Abläufe angepasst.



Download (auf Bild klicken) Zentrale von Walbusch in Solingen, Herrenhemd der aktuellen Kollektion: Um mehr Durchblick in die Supply Chain zu bekommen, setzt die Unternehmensgruppe auf die SCM-Software OSCA DC von Setlog. Fotos: Walbusch

(Bochum, 01.06.2022). Die Walbusch-Gruppe ist bei der Modernisierung seiner Infrastruktur und IT einen entscheidenden Schritt weitergekommen: Seit Ende 2021 nutzt das Solinger Unternehmen die cloudbasierte SCM-Software OSCA DC (Digital Core) von Setlog, um Transparenz in die Lieferkette zu bekommen und Verwaltung, Zusammenarbeit und Kommunikation zu verbessern. Das Besondere: Walbusch ist der erste Setlog-Kunde, der auf die neue Standardversion von OSCA setzt. Das heißt: Die Prozesse der Marken Walbusch, Avena sowie Mey&Edlich wurden an Best Practice-Beispiele von OSCA angepasst – und nicht umgekehrt. So umging die Gruppe aufwändige, kundenspezifische Anpassungen in der SCM Software OSCA. Der Vorteil: Neben Kosten sparte das Unternehmen vor allem Zeit. Vom Erstkontakt bis zur Inbetriebnahme der Software vergingen weniger als sechs Monate.

„Wir wollten unbedingt kundenspezifische Anpassungen vermeiden und konnten mit der neuen Softwaregeneration binnen weniger Monate Transparenz in die Lieferkette bringen. Unsere wichtigsten Zulieferer können wir bei Veränderungen über ein einziges Tool in Echtzeit informieren. E-Mails, Telefonate sowie der Versand von Excel-Tabellen entfallen jetzt“, berichtet Ralf Seggering, Bereichsleiter IT und Mitglied der Geschäftsleitung bei Walbusch. Derzeit sind die Hauptlieferanten in das System integriert. Neben weiteren Zulieferern werden auch Spediteure der Walbusch-Gruppe an die Software angeschlossen. „Wir sind überzeugt, dass das Beispiel Walbusch Schule machen wird – auch in anderen Branchen. Denn in volatilen Zeiten ist eine agile, digitale Wertschöpfungskette alternativlos. Die digitale Supply Chain auf Basis von OSCA basiert

auf drei Werten: Einfachheit, Transparenz und Kontrolle“, betont Guido Brackelsberg, Vorstandsmitglied von Setlog.

Die Benutzerfreundlichkeit, das attraktive Best-Practice-Angebot sowie die SCM-Expertise von Setlog in der Fashionbranche haben laut IT-Projektmanager Thomas Betzhold bei der Systemauswahl den Ausschlag für den Bochumer Softwareanbieter gegeben. „Wir sind davon überzeugt, dass die neue Softwaregeneration von OSCA auch für das Migrationsprojekt des Logistikzentrums Ravenna-Park eine sehr gute Voraussetzung ist“, so Betzhold. Hintergrund: Christian Busch, Mehrheitsgesellschafter von Walbusch, erwarb 2021 das Logistikzentrum von Gerry Weber. Seither laufen die Planungen für die Integration der Großanlage in Halle/Westfalen.

Ob Männerhemden, Damenblusen oder Outdoorjacken: Walbusch bietet sowohl online als auch in seinen 42 Filialen und über weitere Kanäle ein breites Warensortiment an. Die Artikel werden zum Großteil in Europa, aber auch in Fernost produziert. Zentral gelagert werden sie in Solingen in einem Distributionszentrum mit mehr als 350.000 Lagerorten. Walbusch übermittelt an seine Lieferanten Bestellungen aus dem ERP-System über OSCA. Die SCM-Software fungiert als zentrales Kommunikations- und Abwicklungs-Tool in der Supply Chain. Genutzt wird die Software für zahlreiche Zwecke – unter anderem:

- die Platzierung von Aufträgen und Bestellungen,
- das Überwachen, Kontrollieren und Verfolgen von Aufträgen,
- als Netzwerk zwischen Kunde, Lieferant und Spediteur sowie Lagerstandorten,
- für die digitale, kollaborative Zusammenarbeit,
- zur Verwaltung von Lieferparametern wie etwa Zeitpunkt und Verkehrsträger und
- als Datenbank für wichtige Dokumente wie etwa zollrelevanten Unterlagen.

Ein KPI-Dashboard visualisiert die wichtigsten Kennzahlen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Lösung arbeiten. Sobald sich Lieferdaten verändern, werden alle Partner in der Supply Chain gleichzeitig informiert. Pro Jahr werden mehr als drei Millionen Kundensendungen durch das System laufen.

Mit dem bisherigen Verlauf des Projekts zeigt sich Ralf Seggering sehr zufrieden: „Es war ein Musterbeispiel für agile Projektarbeit und eine Blaupause für unsere IT-Strategie: Wir modernisieren unsere gesamte IT-Infrastruktur basierend auf einem eigenen ERP-Kern und fachbereichsspezifischen Best-of-Breed- Lösungen.“

Bereits jetzt plant Seggering weitere Schritte in der IT. Für die Zukunft angedacht ist auch das Modul OSCA CSR (Corporate Social Responsibility). Das Unternehmen mit seinen mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werde für die Umsetzung des neuen deutschen Lieferkettengesetzes, das ab 2023 in Kraft tritt, gut gerüstet sein, so der IT-Bereichsleiter.

Über Walbusch

Das Familienunternehmen wurde 1934 von Walter Busch in Solingen gegründet und wird bereits in dritter Generation von Christian Busch geleitet. Neben Walbusch gehören zur Gruppe mit mehr als 1000 Mitarbeitern auch die Marken Mey & Edlich, Avena, LaShoe und Klepper. Allen ist gemein, dass sie hervorragende Qualität, schönes Design und praktische Lösungsansätze in Verbindung mit hoher Kundennähe und bestem Service bieten – ob beim Kauf in der Filiale vor

Ort, über den Katalog oder im Webshop. Die Walbusch-Gruppe konnte den Umsatz im Geschäftsjahr 2021 um 16,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigern. Insgesamt wurde ein Umsatz von 429 Millionen Euro erwirtschaftet (Vorjahr 369 Millionen Euro). Das höchste Wachstum erreichte die Kernmarke Walbusch, vertreten in den Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz, trotz coronabedingter Umsatzverluste im Filialgeschäft.

Kontakt Setlog:

Nora Breuker, Digital Marketing Strategist
Setlog GmbH, Alleestraße 80, 44793 Bochum, Germany
T +49 234 720 285 78, n.breuker@setlog.com, setlog.com

Kontakt impact media projects:

Thilo Jörgl, impact media projects GmbH, Eckherstraße 10b, 85737 Ismaning
T +49 89 215384612, thilo.joergl@impact.mp, impact.mp

Über Setlog

Die Setlog Holding ist ein Anbieter maßgeschneiderter Supply Chain Management (SCM)-Lösungen. Zentrales Produkt ist die cloudbasierte Software OSCA mit den Lösungen Procurement, SRM, Global Logistics, CSR und Quality Control. OSCA, das für „Online Supply Chain Accelerator“ steht, ist bei mehr als 150 Marken in den Bereichen Bekleidung, Elektronik, Nahrungsmittel, Konsumgüter und Hardware im Einsatz. Mithilfe von OSCA vernetzen sich Unternehmen mit ihren Kunden, Lieferanten und Dienstleistern, um ihre Lieferkette optimal aufeinander abzustimmen, Prozesse zu beschleunigen und Supply Chains effizient zu managen.

Die Setlog GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Setlog Holding AG. Das Unternehmen wurde 2001 gegründet und zählt heute mit über 40.000 Nutzern in 92 Ländern zu den führenden Anbietern von SCM-Software. Das Softwarehaus beschäftigt 60 Mitarbeiter an den Standorten Bochum (Sitz), Köln und New York. www.setlog.com